

## 108. Löbau — Reichenbach — Görlitz.

23,5 km. Gute hügelige Strasse.

- 0,0. 0,0 **Löbau.** 266. P. T. B. S. No. 92. Aus L. auf der Reichenbacher Str. bis z. 1,6 Strassenteilung (h. r. 12,6 Bernstadt); h. l. weiter 1,1 N.-Schänke; 1,2 Birkschänke; 3,0 Goldene Krone; 1,5 Gasth. Nieder-Sohland; üb. d. Landesgrenze 1,8
- 10,2. 10,2 **Reichenbach.** 245. P. T. B. Hier r. erst mittelm. dann gute Str. üb. Seehäuser, Kunnerwitz u. Kl. Biesnitz n. 16,6 Görlitz; l. üb. Biesig, Dittmannsdorf u. Döbschütz 7,1 auf die Str. Löbau-Niesky. — Beim nahen Markersdorf am 22. Mai 1813 siegreiches Gefecht der Franzosen gegen die Russen.
- Aus R. bis z. Strassenteilung in 0,9 Ob.-Reichenbach (h. l. üb. Mittel- u. Nieder-Königshain u. Mittel-Girbigsdorf n. 16,2 Görlitz); r. 1,3 Oberhof; 0,7 die Kanone; 3,5 Nieder-Markersdorf; 4,0 Rauschwalde u. 2,9
- 13,3. 23,5 **Görlitz.** 221. P. T. B. G. wurde um 1200 neben dem slav. Dorfe Gorelitz als deutsche St. gegr. u. 1250 erweitert. Nach wechselvollem Schicksale kam G. 1635 endgiltig an Kursachsen, von dem es 1815 an Preussen abgetreten wurde. 1303 erhielt G. durch die brandenburg. Markgrafen magdeburgisches Recht. König Johann v. Böhmen u. Kaiser Karl IV. schenkten der St. im 14. Jahrh. Münzrecht, Strassenrecht, Brau- u. Salzgerechtigkeit u. a. 1429 widerstand sie den hussitischen Tschechen. Durch den Pönfall 1547 schwer geschädigt, hatte G. im dreissigjährigen, nordischen u. siebenjährigen Kriege viel zu leiden. 7. Sept. 1757 Treffen bei Moys zwischen Preussen und Oesterreichern; hierbei wurde General v. Winterfeld tödtlich verwundet. Sehensw.: Hauptkirche zu St. Peter u. Paul, um 1220 gebaut; im 15. Jahrh. wesentlich erw., 1691—96 nach einem Brande teilweise erneuert, eins der bedeutendsten Denkmäler der Spätgotik im deutschen Osten; sehenswerte Krypta, 2 Türme. Spätgot. Frauenkirche, v. 1449—73 erb.; Dreifaltigkeits- oder Klosterkirche, 1245 erb., 1868 erneuert. Rathaus a. d. 14. Jahrh., ern. 1874—75, mit Freitreppe u. kunstv. Saaldecke aus Holzschnitzwerk v. 1568; Hauptwache, ehem. Bastei Kaisertrutz v. 1490; mittelalterliche Türme; Privatgebäude im Renaissancestil u. s. w. Neben dem Kaisertrutz Denkmäler v. Schiller, Prinz Friedrich Karl, Kaiser Wilhelm I. mit Bismarck u. Moltke. Nordwestl. v. d. St. bei der Grabeskirche z. heiligen Kreuz, 1476 v. Görlitzer Patrizier Georg Emmerich erb., Nachbildung des heilig. Grabes zu Jerusalem. Bei G. die Landeskrone, Granit- u. Basaltkegel v. 429 m, mit schöner Aussicht.